

---

Stefanie Hiß, Friedrich-Schiller-Universität Jena

---

***Institutioneller Wandel in Deutschland –  
Gesellschaftliche Verantwortung von  
Unternehmen (CSR)  
und  
Sozial Verantwortliches Investieren (SRI)  
als neue Phänomene***

---

SOFI-Werkstattgespräch 2: „Produktions- und Sozialmodell:  
Institutioneller Wandel und wirtschaftliche Entwicklungsmuster“  
am 25. März 2010 in Göttingen

---

# *Corporate Social Responsibility*

---

- Begriffsvielfalt: gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen / Corporate Social Responsibility
- Aber auch: Corporate Citizenship, Corporate Environmental Responsibility, usw.
- Ursprünge im angelsächsischen Raum und in liberalen Kapitalismen
- Verbreitung in Deutschland seit den 1990er Jahren

## **Sozial Verantwortliches Investieren (SRI) - Begriff und Definition**

---

- Begriffsvielfalt: Gesellschaftlich Verantwortliches Investieren (SRI), aber auch: ethisches Investieren, ESG-(Environmental, Social, Governance) Investing, usw.
- Trotz der begrifflichen Vielfalt bezieht SRI immer – und das ist die Kernidee – nicht-finanzielle Kriterien in die Anlageentscheidung mit ein
- Grundsätzlich ist zu (fast) jedem konventionellen Finanzprodukt oder zu jedem konventionellen Finanzakteur ein nachhaltiges Gegenstück denkbar
- Methoden von SRI: negative, positive Kriterien (z.B. best-in-class-Ansatz), shareholder activism, community investing
- SRI und CSR (Corporate Social Responsibility) – zwei Seiten einer Medaille

## *Ein Blick in die Empirie - SRI*

---

- Die USA, gefolgt von GB, sind der Vorreiter in SRI – bis heute...
- In den USA wurden im Jahr 2007 2.710 Milliarden US-Dollar sozial-verantwortlich investiert, im Vergleich zu 959 Milliarden Euro in GB und 11,1 Milliarden Euro in D.
- SRI in den USA, GB und D unterscheidet sich auch hinsichtlich seiner jeweiligen Ausprägung

## **SRI/ konventioneller Finanzmarkt - USA, UK und D im Vergleich**

	US	UK	Germany
Total asset management industry	25.100	4.269	1.698,4
Total SRI	2.710	959	11.1
<b>Total SRI/ Total assets</b>	<b>10,8%</b>	<b>22,46%</b>	<b>0,65%</b>

Quellen: Für US: Social Investment Forum 2007; Für UK und D Eurosif 2008

Anmerkungen: In Milliarden US-Dollar (USA)/ Euro (UK/D) im Jahr 2007

Für SRI in den USA definiert das Social Investment Forum (2007: ii) SRI als “using one or more of the three core socially responsible investing strategies—screening, shareholder advocacy, and community investing”.

Demgegenüber unterscheidet Eurosif (2008: 7) für SRI in Europa zwischen einer engen (core SRI) und einer weiten (broad SRI) Definition von SRI. Nach der engen Definition umfasst SRI “ethical exclusions (more than two negative criteria applied), positive screening, including Best-in-Class and SRI Theme Funds, combination of ethical exclusion and positive screening”. Nach der weiteren Definition umfasst SRI “simple screening, including norms-based screening (up to two negative criteria), engagement, integration”. Core und broad SRI addieren sich zum total SRI.

## *Wandel - Was genau ist eigentlich NEU?*

---

- Neue Öffentlichkeiten (I)
- Neue Unternehmensstrukturen (II)
- Neue Akteure (III)
- Neue Verhandlungsarenen (IV)
- Neue Inhalte (V)

# Neue Öffentlichkeiten (I)

<i>CSR</i>	<i>SRI</i>
Reporting: CSR-Berichte, z.B. nach GRI, oder als Accounting integriert in den Geschäftsbericht, z.B. BASF	Rating: CSR-Rating, z.B. Oekom Research
Ranking des Reporting, z.B. IÖW	SRI-Aktienindizes, z.B. NAI, FTSE4Good
Unternehmensbeobachtung durch NGOs, z.B. Corporate Watch, Nike Watch	Unternehmensbeobachtung über den Kapitalmarkt, z.B. kritische AktionärInnen
Kongresse, Tagungen, z.B. Sustainability Congress, Nachhaltigkeitsarena	Kongresse, Tagungen, z.B. ALFI
Sonstige Informationsinfrastrukturen , z.B. Internetseiten, blogs, Gruppen bei xing	Sonstige Informationsinfrastrukturen , z.B. Internetseiten wie ecoreporter
Allgemeine Medienaufmerksamkeit	SRI in der Presse (Handelsblatt, FT)

# *Ranking der Nachhaltigkeitsberichte*

---

Top 10 Konzernberichte im Jahr 2009:

1. BASF-Gruppe
  2. Siemens AG
  3. BMW Group
  4. RWE AG
  5. Deutsche Bahn AG
  6. Volkswagen
  7. Daimler
  8. BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH
  9. Landesbank Baden-Württemberg
  10. Otto Group
- durchgeführt von future e.V. – verantwortung unternehmen und dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)



# Neue Unternehmensstrukturen (II)

---

<i>CSR</i>	<i>SRI</i>
<p>Eigene CSR-Abteilungen, z.B. Adidas mit über 30 MitarbeiterInnen, Compliance Officer, Kennzahlenerfassung, Reputations-/Risikomanagement</p> <p>Aber auch: Ausrichtung der Unternehmensorganisation/-politik auf diese Ziele</p> <p>(...von niedriger zu hoher organisationaler Integration)</p>	<p>SRI Investor Relations</p> <p>(...von niedriger zu hoher organisationaler Integration)</p>

## Neue Akteure (III)

<i>CSR</i>	<i>SRI</i>
Unternehmensverbände, z.B. econsense, CSR Germany von BDA/BDI	Dito, z.B. Eurosif
NGOs/ soziale Bewegungen als neue Stakeholder, z.B. CCC, 4-C	Dito, z.B. Bank Track, kritische AktionärInnen
Rating- /Research Agenturen, z.B. imug	Dito, z.B. Oekom Research
Standardsetter, z.B. GRI (für CSR-Berichte), SA 8000, ISO 26.000, oder Siegel, z.B. FSC oder Öko-Siegel wie Bioland	Investoren als explizite SRI-Investoren, z.B. Bank Sarasin, Ökorenta-Fondsgesellschaft, oder als Mainstreaming des konventionellen Finanzmarkts, z.B. Deutsche Bank Öko-Fonds
CSR-Dienstleister, wie z.B. Monitoringakteure	Dito, z.B. SRI-Anlageberater

# Neue Verhandlungsarenen (IV)

---

<i>CSR</i>	<i>SRI</i>
(Multi-)Stakeholder-Dialoge, z.B. Runder Tisch Verhaltenskodizes	Shareholder Activism in Hauptversammlungen
Multi-Stakeholder-Initiativen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Verhaltenskodizes, z.B. mit NGOs</li><li>• internationale Rahmenabkommen, z.B. mit Gewerkschaften</li><li>• Public-Private-Partnerships, z.B. mit der GTZ/BMZ</li></ul>	SRI-Roadshows

## „Neue“ Inhalte (V)

<i>CSR</i>	<i>SRI</i>
Soziales (früher z.T. „implizit“/ Insider Modell)	Dito, aber auch: Anti-Abtreibung, Anti-Waffen, Anti-irgendwas
Umwelt (früher nicht in erster Linie an Unternehmen direkt kommuniziert)	Dito
Ethisches (Fair Trade)	Dito
...entlang der gesamten Wertschöpfungskette, auch international, bis in den informellen Sektor hinein	
...Ausweitung der Themen durch Ausweitung der Stakeholder/ Anspruchsgruppen (Verbraucherschutz)	

---

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

*Kontakt:*

Prof. Dr. Stefanie Hiß

Juniorprofessorin für Wirtschaftssoziologie/ Soziologie der Finanzmärkte

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Institut für Soziologie

Carl-Zeiß-Straße 2

07743 Jena

Tel. 03641-945584

[www.sociologie.uni-jena.de/StefanieHiss.html](http://www.sociologie.uni-jena.de/StefanieHiss.html)

---